**Rhythmik für Kleinkinder - Musikalische Frühförderung in der Eltern-Kind-Gruppe**

**Rytmika pre malé deti – hudobné vzdelávanie v skupine detí a rodičov**

EMÓCIE. Sluchovo postihnuté a nepočujúce deti milujú prístup k hudbe – každý na individuálnej úrovni a svojim spôsobom.

*Ulrike Berndorfer, Frühförderung BIG Wien*

Deti sa stretávajú s hudbou v komunikácii. Prístup k jazyku je cez hudbu - v podstate v pozadí. Rytmus a zvuk stimulujú sluchový a rečový vývoj detí. V skupine zbiera dieťa emocionálne a sociálne skúsenosti.

V popredí stojí radosť zo spoločného prežitia hudobného zážitku. Skupina je pod vedením vyštudovanej hudobníčky.

Rhythmisch – musikalische Erziehung (Kurzform: Rhythmik) ist eine pädagogische Arbeit mit dem Ziel der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit. Im Zentrum steht der Bereich „Musik und Bewegung“, der mit den Bereichen „Kreativität“, „soziales Lernen“ und „Sensibilisierung der Sinne“ verflochten wird. Zur Erreichung dieser Ziele werden die Mittel Musik, Bewegung, Stimme und Material eingesetzt. Mit diesen Mitteln wird experimentierend, improvisierend und gestaltend umgegangen.

Durch diese vernetzten Lernprozesse werden beide Gehirnhälften, verschiedene Gehirnregionen und verschiedene Sinne angesprochen. So werden die Erfahrungen besonders tief verankert.

**Schwerpunkte der Rhythmik speziell für das hörbeeinträchtigte Kind**

*Differenzierung des akustischen Sinns:*

Die Kinder lernen Instrumente und Geräusche kennen. In der Gruppe musizieren wir sowohl mit Orff – Instrumentarium als auch mit verschiedensten Materialien wie Kochlöffeln, Joghurtbechern, Kastanien,... Durch unterschiedliche Spielweisen werden die Ausdrucksmöglichkeiten erweitert. Wir hören aus Musikstücken bestimmte Akzente heraus und üben so das genaue Hinhören, Reaktionsfähigkeit und Konzentration.

*Musikalischer Rhythmus/ Sprachrhythmus:*

Wir lernen spielerisch verschiedene Rhythmen kennen, die wir in Bewegung, Musik mit der Stimme, mit und ohne Material umsetzen. Durch das Aufnehmen der Rhythmen über verschiedene Sinne (Sehen, Hören, Spüren) wird das Gefühl für den Sprachrhythmus gefördert und die Sprachentwicklung unterstützt.

*Vertiefung des Spracherlernens/ Unterstützung der Begriffsbildung:*

Durch das Bewegen zur Musik erfahren die Kinder Begriffe, die Musik und Bewegung verbinden mit mehreren Sinnen und können so das Erfahrene leichter in ihren Wortschatz aufnehmen (z.B.: hoch – tief, schnelle Musik/ schnelle Bewegung – langsame Musik/ langsame Bewegung, lang - kurz (sowohl räumlich als auch zeitlich),...)

Akustische Elemente werden durch taktile unterstützt und der Vibrationssinn verfeinert (z.B.: spüren wir die Schwingungen eines Instruments auf Membranen wie Luftballon oder Trommel). Dadurch erfahren die Kinder Dynamik, Rhythmus und Tempo als Wesenseigenschaften der Sprache auf einem weiteren Sinneskanal.

*Förderung der Kreativität:*

Durch das Finden eines eigenen Ausdrucks wird das Selbstbewusstsein gestärkt und das Kind gewinnt Selbstsicherheit. Deshalb ist die Rhythmik besonders bei hörbeeinträchtigten Kindern wichtig, da sie bei den zwei zentralen Punkten einer Hörbeeinträchtigung ansetzt: beim Hören und Sprechen.

Durch die Verknüpfung von Musik und Bewegung wird das aktive Wahrnehmen von Höreindrücken, der Sprachrhythmus, die Sprachentwicklung und Begriffsbildung und das Finden eines eigenen Ausdrucks unterstützt und trägt so wesentlich zu einem rhythmisch – melodisch gegliederten Sprechen bei.

**Für die Familien steht die *Eltern-Kind-Rhythmik* seit Februar 2012 neu zur Verfügung. Altersschwerpunkt: 15 – 36 Monate**

In einem zeitlichen Rahmen von jeweils 45 Minuten können gehörlose, hörbeeinträchtigte und hörende Kleinkinder in Begleitung einer Bezugsperson erste Sinneserfahrungen mit Instrumenten und gezielt gesetzten Musikangeboten machen.

Die Förderziele des Angebots liegen dabei schwerpunktmäßig im gemeinsamen Erleben von Musik, voneinander Lernen über den Weg der Beobachtung, aufeinander Zugehen und miteinander über Musik, Bewegung und Sprache in Kommunikation treten.